



EINSTIEGSPHASE FÜR NEU ERNANNTEN RICHTER:INNEN

MODULARE SEMINARREIHE ZU DEN KERN- KOMPETENZEN RICHTERLICHER TÄTIGKEIT



ÜBERSICHT ÜBER DIE 5 MODULE DER EINSTIEGS- PHASE

Anmeldung

Eine Anmeldung ist für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1-5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

Zertifikat

Über die erfolgreich absolvierte Einstiegsphase erhalten Sie ein Zertifikat

**ANMELDUNG BIS
31. JÄNNER 2025
ÜBER IHR
PRÄSIDIUM**

Stand: 3. Jänner 2025

MODUL 1 – BLOCK A

MANAGEN – VERHANDELN – ENTSCHEIDEN

Dieses Modul bietet an drei Tagen kompakt umfassende Informationen, Einblicke und Handlungsvorschläge für die richterliche Praxis. Das spezifische Verfahrensrecht der Verwaltungsgerichte, die Urteilstechnik, die Bewerkstellung des juristischen Alltags, juristische Fertigkeiten sowie Problemlösungsstrategien für die richterliche Tätigkeit stehen im Mittelpunkt dieses Moduls.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in:	450 EUR
Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts für das Seminarhotel (2x Übernachtung, 3x Mittagessen und 2x Abendessen, 2x Frühstück, Pausengetränke und Snacks, Seminarpauschale):	350 EUR*
	200 EUR**
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale mit Nächtigung:	800 EUR
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale ohne Nächtigung:	650 EUR

(*mit Nächtigung; **ohne Nächtigung)

THEMEN AM ERSTEN UND ZWEITEN SEMINARTAG (VORMITTAG) MIT UNIV.-PROF. DR. LEEB, HON.-PROF. HR DR. LEHOFER UND HR MMAG. MAISLINGER

Die richterliche Tätigkeit an einem Verwaltungsgericht bringt für viele neu ernannte Richter:innen neue rechtliche Herausforderungen mit sich. Im Mittelpunkt dieses ersten Modulteils stehen die Besonderheiten des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens und das Formulieren von Erkenntnissen und Beschlüssen. Bezüge zur Rechtsprechung des VwGH garantieren rechtliches Wissen auf aktuellem Stand.

1. Verfahrensrecht für Verwaltungsrichter:innen – Die Besonderheit des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens, insbesondere:

- Parteien und Parteienschriftsätze, insbesondere formale Anforderungen an die Beschwerden
- Sachverstand und Sachverständige
- Prüfungs- und Entscheidungsumfang
- Mündliche Verhandlung
- Für BFG-Richter:innen Exkurs Finanzrecht mit HR Maislinger

2. Urteilstechnik: Formulieren von Erkenntnissen und Beschlüssen

- Aufbau von Erkenntnissen und Beschlüssen
- Spruch
- Beweise und Beweiswürdigung
- Begründung
- Zulassung der Revision

Termine:

1. 10.02.2025, 9:30 Uhr bis 12.02.2025, 14:00 Uhr oder
2. 15.09.2025, 9:30 Uhr bis 17.09.2025, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Bildungshaus St. Magdalena
(Schatzweg 177, 4040 Linz)

Referent:innen:

- **Dr. David Leeb**, Vizedekan und Univ.-Prof. am Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften, JKU Linz
- **Dr. Hans Peter Lehofer**, Senatspräsident des VwGH und Hon.-Prof. an der WU Wien
- **MMag. Franz Maislinger**, Hofrat des VwGH
- **Dr.ⁱⁿ Angela Stöger-Frank, Akad. M&S^{WU}**, Hofrätin, Professorin und Leiterin der Abteilung „Evidenzstelle und Kommunikation“ am BFG, Chefredakteurin BFGjournal
- **Mag. Lukas Marzi**, Hofrat des VwGH
- **Dr.ⁱⁿ Susanne Schmittat**, Priv.-Doz.ⁱⁿ an der JKU Linz, Sachverständige der Gesellschaft für wissenschaftliche Gerichts- und Rechtspsychologie in München

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

THEMEN AM ZWEITEN SEMINARTAG (NACHMITTAG) MIT HR^{IN} PROF.^{IN} DR.^{IN} STÖGER-FRANK UND HR MAG. MARZI

Präzises Formulieren und Schreiben gehören zu den Aufgaben eines/einer Jurist:in. Schnell auf den Punkt zu kommen und sich verständlich auszudrücken, kann man lernen und üben. Dieser Teil des Moduls soll dabei Anregungen und Hilfestellungen bieten.

Zunächst soll die Frage nach dem Textadressanten erarbeitet werden (Für wen schreibe ich?). Sodann stehen das Planen, Strukturieren und der Aufbau eines Textes im Mittelpunkt. Überschriften erleichtern es, den roten Faden nicht zu verlieren. Einfache Sätze mit wenigen Aussagen sind besser als Schachtelsätze mit vielen Informationen und Einschüben. Für eine Veröffentlichung im Rechtsinformationssystem sollen Texte leicht anonymisierbar, aber trotzdem verständlich sein.

Rechtssätze bringen die rechtlichen Aussagen einer Entscheidung auf den Punkt. Denken wie ein/e Jurist:in und dennoch einfach Schreiben ist kein Widerspruch.

Wesentliche Inhalte:

- Adressatenkreis
- Planung, Struktur und Aufbau eines Textes
- worst practice – best practice
- Rechtssätze

THEMEN AM DRITTEN SEMINARTAG MIT PRIV.-DOZ.^{IN} DR.^{IN} SCHMITTAT

Wie treffen wir Entscheidungen? Neben den relevanten juristischen Aspekten umfasst die richterliche Entscheidungsfindung auch unbewusste kognitive Prozesse, die zu Entscheidungsverzerrungen führen können. Insbesondere bei Informationsüberfluss, unter Zeit- und Entscheidungsdruck sowie bei Urteilsunsicherheit sind rein rationale Entscheidungsprozesse nicht mehr möglich. In diesem Teil des Moduls werden die Teilnehmer:innen über psychologische Stolpersteine bei der juristischen Entscheidungsfindung informiert und bekommen mögliche Lösungsstrategien aufgezeigt.

Wesentliche Inhalte:

- System 1 vs. System 2 (schnelles Denken vs. langsames Denken)
- Extra-legale Einflüsse
- Positives Hypothesentesten & Bestätigungsfehler
- Ankereffekt
- Heuristiken
- Korrekturmöglichkeiten



MODUL 1 – BLOCK B

MANAGEN – VERHANDELN – ENTSCHEIDEN

In diesem Modul sollen neu ernannte Richter:innen auf die Führung des Verfahrens mit den unterschiedlichen Akteuren (Parteien, Sachverständige usw) vorbereitet werden – sowohl im Rahmen der Selbstorganisation wie auch im Verfahrensmanagement im Verhandlungsraum.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in:	760 EUR
Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts für das Seminarhotel (2x Übernachtung, 2x Mittagessen und 2x Abendessen, 2x Frühstück, Pausengetränke und Snacks, Seminarpauschale):	330 EUR*
	190 EUR**
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale mit Nächtigung:	1090 EUR
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale ohne Nächtigung:	950 EUR

(*mit Nächtigung; **ohne Nächtigung)

THEMEN MIT MAG.^A BISCHOF-ROBINSON, HR DR. DOBLINGER, MAG.^A ELLMER, HR^{IN} DR.^{IN} GRÖGER

Die „Ich-AG Verwaltungsrichter:in“ nimmt ihren Betrieb mit der Ernennung an ein Verwaltungsgericht auf. Diese neue Rolle als „Einzelkämpfer:in mit Soloverantwortlichkeit“ gegenüber von – oftmals früheren – Teamtätigkeiten stellt auch Anforderungen an das Verfahrens- und Selbstmanagement. Managementfähigkeiten kommt dabei neben den Kenntnissen der rechtlichen Grundlagen eminente Bedeutung zu. Wissen zu den Rahmenbedingungen, die Notwendigkeit und Ausrichtung des Handelns nach den vorhandenen Möglichkeiten sowie erfolgreiche best practice Modelle für die Bewältigung dieser Herausforderungen werden zu folgenden Themenfeldern vermittelt:

- Rolle der Richter:innen im Gerichtsgefüge
- Startsituation in der eigenen Gerichtsabteilung und Weiterentwicklung
- Strukturierung und Gestaltung der Arbeitsabläufe, von Verfahren und Verhandlungen
- Routenplaner für eine effiziente Aufgabenerfüllung vom Einstieg, über wichtige Zwischensituationen bis zum routinierten Regelbetrieb

Effektives und effizientes Verhandeln setzt sowohl eine höchst professionelle Handhabung des zur Verfügung stehenden prozessualen Instrumentariums voraus als auch eine profunde, über das Aktenstudium hinausgehende, nicht zu unterschätzende Vorbereitung

Termine:

1. 03.03.2025, 13:00 Uhr bis 05.03.2025, 15:00 Uhr im Bildungshaus St. Magdalena (Schatzweg 177, 4040 Linz) oder
2. 21.10.2025, 13:00 Uhr bis 23.10.2025, 15:00 Uhr im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof (Grillhofweg 100, 6080 Igls-Vill)

Referent:innen:

- **Mag.^a Victoria Bischof-Robinson**, Expertin für Konfliktmanagement, Präsentationstrainerin
- **Dr. Peter Doblinger**, Präsidialvorstand und Hofrat des VwGH
- **Mag.^a Sigrid Ellmer**, Richterin am LVwG Oberösterreich
- **Dr.ⁱⁿ Katharina Gröger**, Hofrätin des VwGH

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

und das geschickte Einsetzen von Kommunikationstechniken, welches im weiteren Fokus dieses Moduls steht. Nur wer weiß, wann und wie er oder sie den Gesprächsverlauf in Verhandlungen lenken kann und welche Mittel hierbei eingesetzt werden, wird in konflikt- und stressbelasteten Situationen den Überblick bewahren und das weitere Geschehen fest in der Hand behalten. Schwierige Verhandlungen brauchen neben einer profunden Kenntnis der Materie eine genaueste Vorbereitung und das Wissen um einen folgerichtigen Verhandlungsablauf. Wachsamkeit für die Gesprächsatmosphäre, Achtsamkeit für die leisen Zwischentöne und ein Feingefühl für die Nuancen zwischen den Zeilen sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen eines reibungsarmen und produktiven Gesprächs. Die richtige Wortwahl, die den beteiligten Personen, dem Thema und der Situation entspricht, zu finden, ist die hohe Kunst der Kommunikation. Durch das Üben von Fragetechniken und Varianten der Gesprächsführung anhand verschiedenster Verhandlungssituationen werden im Rollenspiel unterschiedliche Positionen herausgearbeitet, ausprobiert und erfahren. Hierbei können verschiedene Vorgangsweisen, Strukturierung, Resilience, Außenwirkung und Kommunikationskompetenz gemeinsam beobachtet werden. Dies erfolgt durch:

- Prozessspiele in Kleingruppen mit anschließender Videoanalyse
- Reflexion und Gruppendiskussion zu den aufgezeigten Problemfeldern

MODUL 2

BERUFSBILD UND COMPLIANCE

Dieses Modul beleuchtet die Themen Berufsbild und Berufsethik sowie Compliance im Kontext der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Es bietet nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern auch praxisnahe Einblicke in die richterliche Tätigkeit und mit dieser verbundenen rechtlichen Herausforderungen. Das Seminar widmet sich daher auch intensiv Fragen des Amtshaftungsrechts und relevanter strafrechtlicher Aspekte (Amtsmissbrauch, Anzeigepflicht usw.) Es bietet zudem die Möglichkeit zum Austausch mit erfahrenen Expert:innen, die ihre Perspektiven und Praxiserfahrungen einbringen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist, die Rechtssicherheit beim richterlichen Handeln zu unterstützen.

Zur Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung sind zwei praxisorientierte Online-Blöcke über die Digitale Akademie vorgesehen.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in:	200 EUR
Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts für das Seminarhotel (1x Übernachtung, 2x Mittagessen und 1x Abendessen, 1x Frühstück, Pausengetränke und Snacks, Seminarpauschale):	190 EUR*
	120 EUR**
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale mit Nächtigung:	390 EUR
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale ohne Nächtigung:	320 EUR

THEMEN VORAB ÜBER DIE DIGITALE AKADEMIE (ZOOM) MIT HR HON.- PROF. DR. GRUBNER (BLOCK A) UND UNIV.-PROF. DR. GEROLDINGER (BLOCK B)

BLOCK A: COMPLIANCE IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR

Block A behandelt die Grundlagen und wesentlichen Anforderungen an Verwaltungsrichter:innen, die unter dem Sammelbegriff „Compliance“ zusammengefasst werden können.

BLOCK B: HAFTUNGSFRAGEN FÜR DAS HANDELN DER VERWALTUNGSRICHTER:INNEN

Block B beleuchtet mögliche Fehler im Kontext der Amtsausübung und ihre haftungsrechtlichen Folgen; dabei wird sowohl auf die Verantwortlichkeit des Rechtsträgers (im Wege der Amtshaftung) sowie auf zivilrechtliche Risiken für Amtsträger (im Wege des Regresses oder der Organhaftung) eingegangen.

Die **Online-Blöcke** können **orts- und zeitunabhängig** bearbeitet werden und bieten so den Teilnehmenden maximale Flexibilität bei der Vorbereitung.

Termine:

- 01.04.2025, 9:30 Uhr bis 02.04.2025, 15:00 Uhr
oder
- 13.10.2025, 9:30 Uhr bis 14.10.2025, 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Bildungshaus St. Magdalena
(Schatzweg 177, 4040 Linz)
und Digitale Akademie (ZOOM)

Referent:innen:

- **Mag. Michael Fuchs-Robetin**, Richter am BVwG und Vizepräsident des Dachverbandes der Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter
- **Dr. Andreas Geroldinger**, Univ.-Prof. und Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für Anwaltsrecht, JKU Linz
- **Dr. Markus Grubner**, Vizepräsident und Hofrat des LVwG Niederösterreich, Hon.-Prof. (FH) an der IMC Krems
- **Dr. Rudolf Thienel**, Präsident des VwGH, Univ.-Prof., Universität Wien
- **Mag. Harald Winkler, LL.M.**, Oberstaatsanwalt und erster Stellvertreter des Leiters der Oberstaatsanwaltschaft Linz

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

THEMEN AM ERSTEN SEMINARTAG (VORMITTAG) IN PRÄSENZ MIT HR HON.-PROF. DR. GRUBNER

Im Präsenzteil werden die Teilnehmenden praxisnah in die Umsetzung und Herausforderungen der Compliance eingeführt. Durch Fallbeispiele und Diskussion werden rechtliche Rahmenbedingungen, Präventionsstrategien und effektive Compliance-Management-Ansätze vertieft und auf die spezifischen Anforderungen der Verwaltungsgerichtsbarkeit angewendet.

THEMEN AM ERSTEN SEMINARTAG (NACHMITTAG) IN PRÄSENZ MIT OSTA MAG. WINKLER, LL.M.

Im Anschluss daran werden strafrechtliche Aspekte, insbesondere die Themen Anzeigepflicht und Missbrauch der Amtsgewalt vertieft behandelt. Die Teilnehmenden erfahren, welche rechtlichen Verpflichtungen zur Anzeige wahrgenommenen strafrechtlich relevanten Verhaltens für Amtsträger bestehen und welche Konsequenzen ein pflichtwidriges Verhalten nach sich ziehen kann.

THEMEN AM ZWEITEN SEMINARTAG (VORMITTAG) IN PRÄSENZ MIT MAG. FUCHS-ROBETIN

Die Verfassung fordert und garantiert zum Schutz der rechtsuchenden Bevölkerung unabhängige Richter:innen. Diese müssen in Vollziehung der Gesetze von der weisungsgebundenen Verwaltung unabhängig sein, um den/die Bürger:in im Streitfall auch vor jedem staatlichen Ein- und Übergriff schützen zu können. Das Vertrauen der Bevölkerung in eine Rechtsprechung, die unparteiisch und unter Ausschluss jeder ungesetzlichen Einflussnahme agiert, ist für einen Rechtsstaat essentiell. Richterliche Unabhängigkeit geht daher auch mit einer besonderen Verantwortung einher.

Auftreten, Verhalten und Handeln der Rechtsprechungsorgane prägen nachhaltig das Vertrauen in die unabhängige Rechtsprechung. Die besonderen Herausforderungen der täglichen Arbeit, der zunehmende Arbeitsdruck, öffentliche Berichterstattung und Kritik erfordern nicht nur Pflichtbewusstsein, sondern in besonderem Maß auch die Fähigkeit zur Selbstreflexion.

„Richterliche Ethik“ soll am Beispiel der Grundsätze der Welser Erklärung insbesondere folgende berufsspezifischen Themen behandeln:

- Begriff der „Unabhängigkeit“ – Rechte und Pflichten
- Umgang mit Versuchen ungesetzlicher Intervention, Anscheinsproblematik
- Umgang mit eigenen Anschauungen und Vorurteilen
- Richterliche Entscheidungen: Recht finden und Recht sprechen
- Verhalten außer Dienst, Richter:in & Gesellschaft

Im Vordergrund steht dabei die gemeinsame Diskussion. Beispiele aus der Praxis sollen in einem vertraulichen Rahmen erörtert und Problemfelder definiert werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer:innen ihr Verhalten im und außer Dienst reflektieren, ethische Problemstellungen erkennen und die erarbeiteten Leitlinien in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen.

*** *Abenddialog am ersten Tag um 19:00 Uhr mit
Präsident Univ.-Prof. Dr. Rudolf Thienel, VwGH***

MODUL 3

DIENST- UND ORGANISATIONSRECHT

Mit der Ernennung zur/zum Richter:in ist eine spezielle Rechtsposition verbunden. Die richterliche Unabhängigkeit, deren gesetzliche Gewährleistung bedingt gesetzliche Sonderregelungen, die spezielle Rechte verleihen und Pflichten auferlegen. Die Gerichtsorganisation nimmt darauf Bedacht, knüpft daran an und sieht dementsprechend eine Mehrzahl von organisationsrechtlichen Spezialitäten vor. In der Praxis geht es dabei häufig auch darum, wie das Zusammenspiel zwischen Richter:innen, den richterlichen Gremien sowie der Justizverwaltung erfolgt.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in:	380 EUR
Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts für das Seminarhotel (1x Übernachtung, 2x Mittagessen und 1x Abendessen, 1x Frühstück, Pausengetränke und Snacks, Seminarpauschale):	190 EUR*
	120 EUR**
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale mit Nächtigung:	570 EUR
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale ohne Nächtigung:	500 EUR

(*mit Nächtigung; **ohne Nächtigung)

THEMEN MIT HR^{IN} MAG.^A JINDRA- FEICHTNER, HR DR. DOBLINGER, HON.-PROF. DR. FISCHER UND HR HON.-PROF. (FH) DR. GRUBNER

Das Modul nimmt die rechtliche Stellung der Richter:innen sowie deren Einbindung in die Gesamtorganisation eines Gerichts in den Blick. Es befasst sich mit dem Dienstrecht im engeren Sinn, stellt die Aufgaben der Justizverwaltung dar und beleuchtet Schnittbereiche zwischen Richter:in und Justizverwaltung anhand praktischer Beispiele.

1. Dienstrecht

- Dienst-/Disziplinarbehörden
- Rechte und Pflichten der Richter:innen
- Disziplinarrecht
- Dienstbeurteilungsrecht

2. Organisationsrecht

- Justizverwaltung – Zuständigkeit/Aufgabe
- Richterliche Organe – Zuständigkeit/Aufgaben
- Geschäftsverteilung
- Befangenheit – Vorgangsweise bei Vorliegen und Vermeidung im Umgang mit Verfahrensparteien
- Einheitlichkeit der Rechtsprechung/Unabhängigkeit
- Medienarbeit – Rollenverteilung
- Statistik/Controlling

Termine:

1. 29.04.2025, 9:30 Uhr bis 30.04.2025, 13:00 Uhr oder
2. 25.11.2025, 9:30 Uhr bis 26.11.2025, 13:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Bildungshaus St. Magdalena
(Schatzweg 177, 4040 Linz)

Referent:innen:

- **Dr. Peter Doblinger**, Präsidialvorstand und Hofrat des VwGH
- **Mag.^a Claudia Jindra-Feichtner, MBA**, Präsidentin und Hofrätin des LVwG Salzburg
- **Dr. Johannes Fischer**, Präsident des LVwG Oberösterreich und Hon.-Prof. an der JKU Linz
- **Dr. Markus Grubner**, Vizepräsident und Hofrat des LVwG Niederösterreich, Hon.-Prof. (FH) an der IMC Krems

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.



MODUL 4 – BLOCK A

DIGITAL JUSTICE

Die „Digitalisierung“ im Sinn des Einsatzes bestimmter („neuer“) Technologien ist nicht nur ein beliebtes Schlagwort, sondern zugleich auch Herausforderung und Chance für die Verwaltungsgerichtsbarkeit. Das Modul soll an zwei Halbtagen die aktuellen digitalen Entwicklungen für die staatliche Vollziehung darstellen und einen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Abwicklung von Verwaltungsverfahren in elektronischer Form schaffen.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in: 110 EUR

THEMEN AM ERSTEN HALBTAG (BLOCK A) MIT UNIV.-PROF. DR. PARYCEK, MR MAG. KUSTOR UND MR DR. KARNING

Der Block A widmet sich zunächst den aktuellen Entwicklungen mit einem besonderen Fokus auf digitale Anwendungen (zB Entscheidungsunterstützungssysteme) für die staatliche Vollziehung. Diese können für die Verwaltungsgerichtsbarkeit Gegenstand von Rechtsfragen (zB „Ist ein maschinell erzeugter Bescheid rechtsrichtig zustande gekommen?“) einerseits und technische Ausstattung andererseits sein.

Im zweiten Teil des Blocks A erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Abwicklung von Verwaltungsverfahren in elektronischer Form. Dabei fokussiert das Seminar auf die wichtigsten „E-Government-Werkzeuge“ wie den elektronischen Identitätsnachweis/ Identity Austria/ Bürgerkarte/ Handy-Signatur, die Amtssignatur und elektronische Zustellsysteme. Dadurch erkennen Sie Potentiale für die

Termine:

1. 09.05. und 26.05.2025, jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr oder
2. 05.12. und 12.12.2025, jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Digitale Akademie (ZOOM)

Referent:innen:

- **Dr. Bernhard Karning**, Ministerialrat, stv. Abteilungsleiter in der Sektion VII – Digitalisierung und E-Government, BKA
- **Mag. Peter Kustor**, Ministerialrat, Abteilungsleiter in der Sektion VII – Digitalisierung und E-Government, BKA
- **Dr.ⁱⁿ Elisabeth Paar, LL.M. (Yale)**, Univ.-Ass.ⁱⁿ am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft, Universität Graz
- **Dr. Peter Parycek, MAS MSc**, Vizerektor und Univ.-Prof. an der Universität für Weiterbildung Krems, Leiter des Kompetenzzentrums Öffentliche IT (ÖFIT) am Fraunhofer Fokus Institut Berlin
- **DI Mag. Dr. Michael Sonntag**, Assoz. Univ.-Prof. und stv. Institutsvorstand am Institut für Netzwerke und Sicherheit an der JKU

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

eigene Praxis und können elektronische Verfahren mit spezifischem Wissen auf ihre Rechtskonformität hin beurteilen.

1. Teil mit Univ.-Prof. Dr. Peter Parycek

- Digitale Transformation des Staats- und Verwaltungshandelns im Überblick
- Automatisierung des Handelns der Verwaltung und der Gerichtsbarkeit – Vollautomatisierung und Entscheidungsunterstützungssysteme
- Neue Verfahren durch Digitalisierung: No-Stop-Verfahren
- Künstliche Intelligenz im Verwaltungsverfahren und im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

2. Teil mit MR Mag. Peter Kustor und MR Dr. Bernhard Karning

- Elektronische Signaturen als eigenhändige Unterschrift (eIDAS-VO, SVG)
- Der elektronische Identitätsnachweis (E-GovG)
- Das Recht auf elektronischen Verkehr mit Behörden (E-GovG)
- Die Amtssignatur (E-GovG)
- Elektronische Zustellung (ZustG)
- E-Government im Unionsrecht – Stand und Ausblick

**THEMEN AM ZWEITEN HALBTAG
(BLOCK B) MIT ASSOZ. UNIV.-PROF.
DI MAG. DR. SONNTAG UND UNIV.-
ASS.^{IN} DR.^{IN} PAAR, LL.M.**

Die Beweiswürdigung durch Verwaltungsrichter:innen ist – zunehmend auch – im Hinblick auf technische Voraussetzungen und Manipulationsmöglichkeiten eine Herausforderung.

Dementsprechend widmet sich der erste Teil des Blocks B den technischen Aspekten der Beweiswürdigung. Inhalte sind technische Grundlagen sowie die Möglichkeit der Manipulation, zB von E-Mails und elektronischer Signaturen. Ein Schwerpunkt bilden auch die Herausforderungen generativer KI an die Beweiswürdigung.

Der zweite Teil von Block B thematisiert die Schnittstelle von Verfahrensrecht und Digitalisierung und legt dabei einen Schwerpunkt auf die verfassungsrechtliche

Dimension. Die Referentin wird relevante Fragestellungen für die Verwaltungsgerichtsbarkeit beleuchten, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der Digitalisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf verfassungsrechtlich garantierte Verfahrensrechte. Einen zweiten Schwerpunkt bilden Fragen des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens.

1. Teil mit Assoz. Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Michael Sonntag

- Beweiswert von E-Mails und Daten
- Datenvernichtung
- IP-Adressen
- Mobilgeräte und Cloud

2. Teil mit Univ.-Ass.^{IN} Dr.^{IN} Elisabeth Paar, LL.M.

- Verfassungsrechtliche Verfahrensrechte im Fokus
- Auswirkungen von Digitalisierung und KI
- Relevante Regelungen für Verwaltungsrichter
- Herausforderungen durch technologische Entwicklungen, insbesondere für das verwaltungsgerichtliche Verfahren

MODUL 5

GRUNDRECHTE UND INTERAKTION

Das zweitägige Modul 5 "Grundrechte und Interaktion" bietet eine praxisorientierte Fortbildung, die auf spezielle Themen des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens fokussiert und überdies Raum für Austausch bietet. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenarbeit der Verwaltungsgerichte mit dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) und dem Verfassungsgerichtshof (VfGH) sowie die Bedeutung und Anwendung von Grundrechten im verwaltungsgerichtlichen Verfahren. Interaktive Elemente wie eine gemeinsame Wanderung fördern den kollegialen Austausch und vertiefen die Inhalte.

Kosten:

Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer:in:	380 EUR
Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts für das Seminarhotel (1x Übernachtung, 2x Mittagessen und 1x Abendessen, 1x Frühstück, Pausengetränke und Snacks, Seminarpauschale):	190 EUR*
	120 EUR**
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale mit Nächtigung:	570 EUR
Gesamtkosten inkl. Seminarpauschale ohne Nächtigung:	500 EUR

(*mit Nächtigung; **ohne Nächtigung)

THEMEN AM ERSTEN TAG MIT UNIV.-PROF. DR. HERBST UND UNIV.-PROF. DR. LEIDENMÜHLER

Am ersten Tag steht die Interaktion mit dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) und dem Verfassungsgerichtshof (VfGH) im Fokus. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Rolle und Funktion dieser Gerichte auseinander. Den Schwerpunkt bilden die Instrumente zur „Interaktion“ mit diesen Gerichten (Vorabentscheidungsersuchen, Anträge auf Normenkontrolle). Anhand praxisnaher Fallbeispiele wird

vermittelt, wie die Zusammenarbeit mit den höheren Gerichten effektiv gestaltet werden kann, um die Qualität und Kohärenz der Rechtsprechung zu gewährleisten.

Am späten Nachmittag ist eine gemeinsame Wanderung vorgesehen, die dem Erfahrungsaustausch dient. Damit wird den Teilnehmenden die (informelle) Gelegenheit geboten, sich untereinander auszutauschen und von erfahrenen Richter:innen wertvolle Einblicke und praktische Tipps für den Berufsalltag zu erhalten.

Termine:

- 03.06.2025, 09:30 Uhr bis 04.06.2025, 17:00 Uhr oder
- 24.02.2026, 09:30 Uhr bis 25.02.2026, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Seminarhotel Schloss Seggau
(Seggauberg 1, 8430 Leibnitz)

Referent:innen:

- **Dr. Christoph Herbst**, Mitglied des VfGH, Univ.-Prof. am Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, JKU Linz, Rechtsanwalt bei Herbst Kinsky Rechtsanwälte GmbH
- **Dr. Franz Leidenmühler**, Univ.-Prof. und Vorstand am Institut für Europarecht, JKU Linz
- **Dr.ⁱⁿ Katharina Pabel**, Univ.-Prof.ⁱⁿ und stv. Vorsitzende am Institut für Europarecht und Internationales Recht, WU Wien

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Einstiegsphase (Modul 1 bis 5) bis 31. Jänner 2025 über Ihr Präsidium möglich.

THEMEN AM ZWEITEN SEMINARTAG MIT UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} PABEL

In Verfahren vor den Verwaltungsgerichten spielen die Grundrechte eine wichtige Rolle. Zum einen sind die Gerichte selbst bei der Verfahrensführung an die Justizgrundrechte gebunden. Zum anderen sind die Grundrechte bei der inhaltlichen Entscheidung zu berücksichtigen; auch Verwaltungsgerichte sind Grundrechtsgerichte. Sie haben bei grundrechtlichen Bedenken gegen die von ihnen anzuwendenden Rechtsvorschriften einen Normenkontrollantrag an den Verfassungsgerichtshof zu stellen. Bei Anwendbarkeit des Unionsrechts sind auch die in der EU-Grundrechtecharta verankerten Grundrechte und die hierzu ergangene Rechtsprechung des EuGH zu beachten.

Dieses Modul nimmt die Verwaltungsgerichte als Grundrechtsgerichte und ihr Verhältnis zu VfGH und EuGH beim Grundrechtsschutz in den Blick. Es befasst sich mit

den Verfahrensgrundrechten sowie mit den für die Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte inhaltlich einschlägigen Grundrechten.

1. Verwaltungsgerichte als Grundrechtsgerichte

- Grundrechtsschutz und -gewährleistung als Aufgabe der Verwaltungsgerichte
- Das Verhältnis zum VfGH
- Das Verhältnis zum EuGH (beim Grundrechtsschutz)

2. Die Unabhängigkeit der Verwaltungsgerichte in grundrechtlicher Perspektive

3. Verfahrensgrundrechte

- Das Recht auf ein faires Verfahren
- Das Recht auf eine mündliche Verhandlung
- Das Recht auf angemessene Verfahrensdauer

4. Einzelne Grundrechte und ihre Bedeutung für die Verwaltungsgerichte

- Eigentums- und Erwerbsfreiheit
- Recht auf Privat- und Familienleben
- Versammlungsfreiheit

FEIERLICHE VERANSTALTUNG

ZERTIFIKATSVERLEIHUNG

Zur Würdigung der neu ernannten Richterinnen und Richter, die die Modulare Einstiegsphase der Österreichischen Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit (ÖAVG) erfolgreich absolviert haben, veranstaltet die Akademie bereits zum zweiten Mal eine feierliche Zeremonie.

Wir freuen uns sehr, Sie jetzt schon zur Verleihung der Zertifikate für die Absolventinnen und Absolventen der Modularen Einstiegsphase aus dem Jahrgang 2024 einzuladen. Diese festliche Veranstaltung findet am 26. Juni 2025 am Verwaltungsgerichtshof statt.

Unser besonderer Dank gilt dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes, Herrn Univ.-Prof. Dr. Rudolf Thienel, der gemeinsam mit dem/der Vorsitzenden der Präsident:innenkonferenz der Verwaltungsgerichte und dem Vorsitzenden des Boards der ÖAVG die Zertifikate an die Absolvent:innen überreichen wird. Die Zeremonie soll nicht nur die Leistungen der Absolvent:innen würdigen, sondern auch die Bedeutung der modularen Ausbildung für die Qualität der Verwaltungsgerichtsbarkeit hervorheben. Im Anschluss laden wir Sie zu einem festlichen Empfang ein, der Ihnen die Möglichkeit bietet, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem besonderen Tag begrüßen zu dürfen, und danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Teilnahme an dieser feierlichen Veranstaltung. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen zeitgerecht zugeschickt.

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin:

26.06.2025, 11:00 Uhr bis ca 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Verwaltungsgerichtshof
(Judenplatz 11, 1010 Wien)

Anmeldung

Die Details zur Anmeldung werden in einer separaten Einladung mitgeteilt.

